

Edition der pseudoisidorischen Dekretalen circa 40% kommentiert und hofft, diesen Kommentar 2022 fertigzustellen mitsamt einer auf dem A/B-Text des Vaticanus latinus 630 basierenden vorläufigen Edition aller falschen Dekretalen; außerdem möchte er einen Aufsatz vorlegen zu drei gefälschten Dekretalen aus pseudoisidorischen Kreisen, deren Inhalt, Überlieferung und Quellen neues Licht auf verschiedene Aspekte des Fälschungskomplexes werfen. – Herr HARTMANN kann zur Edition des Sendhandbuches Reginos von Prüm berichten, dass er an letzten Verbesserungen von Kommentar, Apparat und Übersetzung sowie Ergänzungen der Einleitung arbeitet, sodass die Edition bald in Druck gehen kann. – Prof. Ernst-Dieter HEHL (Mainz) hat bei seinem Editionsprojekt, den Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 1002–1022, leider keine Fortschritte zu verzeichnen. – Beim an der Mainzer Akademie angesiedelten und letztes Jahr in das Programm der MGH aufgenommenen Projekt Burchards Dekret Digital, das von Prof. Ingrid BAUMGÄRTNER (Kassel), Prof. Lotte KÉRY (Bonn), Prof. Ludger KÖRNTGEN (Mainz) und Herrn HERBERS geleitet wird, wurden wichtige Weichenstellungen getroffen: Eine digitale Infrastruktur wurde aufgebaut, zahlreiche Scans von Handschriften besorgt und verschiedene Transkriptionsarbeiten erledigt sowie mit der Analyse der Quellen des Dekrets und der redaktionellen Eingriffe begonnen. Am 18. Mai 2021 fand zudem eine digitale Projektvorstellung statt. Für den 11. und 12. Oktober 2021 ist eine zoom-Tagung vorgesehen. – Herr MENZEL berichtet, dass Band 7, 3 der Constitutiones (Ludwig IV.: 1344–1347) derzeit erarbeitet wird und der erste Jahrgang ganz, der zweite nahezu abgeschlossen ist, wobei die Zahl der Inedita erstaunlich hoch ist. – Im September 2020 ist der erste Teil von Band 14 (Karl IV.: 1362–1365), an dem Ulrike HOHENSEE M.A., Dr. Mathias LAWÖ, Dr. Michael LINDNER und Prof. Olaf B. RADER arbeiten, erschienen. Band 14, 2 ist umbrochen; es sind nur noch letzte Registerarbeiten zu machen, sodass der Band wohl noch 2021 wird erscheinen können. – Für die Edition der Petrinischen Glosse zum Sachsenspiegel-Landrecht hat Dr. Frank-Michael KAUFMANN (Sächsische Akademie Leipzig) diese Woche Imprimatur erteilt, sodass die dreibändige Ausgabe im September erscheinen kann. – Zurückgestellt werden musste das Glossar zur Längeren Lehnrechtsglosse, da Prof. Stefan PETERSEN sich neben dem Haushalt der MGH mit ganzer Kraft der Fertigstellung der Edition der Urkunden Heinrichs V. widmet. – Bei der Edition der Wurm'schen Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht, für die als Mit-Bearbeiter Dr. des. Matthias WITZLEB bis zum 31. Januar 2021 tätig war, ist dieser